



Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften



STUDIENFÜHRER UND MODULHANDBUCH  
BACHELOR-STUDIENGANG (BACHELOR OF SCIENCE / B.SC.)  
**VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE**

Fachbereich Volkswirtschaftslehre

# Inhalt

Der Bachelor-Studiengang . . . . .	4
Der Studienaufbau . . . . .	4
Übersichtsplan . . . . .	8
Modulhandbuch . . . . .	9
Pflichtbereich . . . . .	11
Volkswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich . . . . .	19
Weiterer wirtschaftswissenschaftlicher Wahlpflichtbereich . . . . .	20
Freier Wahlbereich . . . . .	21
Abschlussmodul Bachelorarbeit . . . . .	22
Glossar . . . . .	23
Adressen . . . . .	24

## **Liebe Studentinnen und Studenten,**

*Sie interessieren sich für das Studium der Volkswirtschaft an der Universität Hamburg oder haben sich möglicherweise bereits für das Studium in Hamburg entschieden. Hierüber freuen wir uns sehr! Dieser Studienführer soll Ihnen als Wegweiser durch unser Studienangebot dienen. Sie sollten ihn deshalb aufmerksam lesen, denn er hält wichtige Informationen für Sie bereit.*

*Der Bachelor of Science (B.Sc.) Volkswirtschaftslehre stellt den ersten berufsbefähigenden Abschluss für Tätigkeiten mit volkswirtschaftlichem Bezug dar. An diesen kann sich ein Aufbaustudiengang mit einem Master-Abschluss und daran gegebenenfalls auch ein Doktorandenstudium mit einer Promotion anschließen.*

*Mit diesem Studienführer wollen wir Ihnen den Bachelor-Studiengang erläutern und Ihnen Ratschläge zur sinnvollen Gestaltung Ihres Studiums geben. (Rechtlich verbindlich sind freilich allein die Prüfungsordnung und die sie ergänzenden fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre, die Sie beide auf der Website des Prüfungsamts 2 der Fachbereiche BWL und VWL finden: [http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/paz/info\\_ba\\_bwl\\_vwl.htm](http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/paz/info_ba_bwl_vwl.htm))*

*Die folgenden Seiten bieten zunächst eine übersichtsartige Darstellung des Studiengangs, die sich im Wesentlichen mit seinen Grundbausteinen, den sog. Modulen, befasst. Wenn Sie genauer wissen wollen, wie sich diese Module zusammensetzen, so finden Sie ab Seite 9 dieses Studienführers das sogenannte Modulhandbuch mit detaillierten Informationen über Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvoraussetzungen. Andere Fragen zum Studium, zu Universität und Studierendenleben können Ihnen in den Orientierungsveranstaltungen in der Woche unmittelbar vor Beginn Ihres ersten Semesters beantwortet werden. Bei dieser Gelegenheit erhalten Sie Informationen über die Bibliothek, das Prüfungsamt und die Fakultätsverwaltung. Sollten Sie darüber hinaus weitergehende Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Ihre erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen ist Ihre Studiengangskoordinatorin Frau Ganswindt, die Ihnen gerne bei allen Fragen zum Studium weiterhilft (Britta.Ganswindt@verw.uni-hamburg.de).*

*Auf der vorletzten Seite dieses Studienführers finden Sie ein Glossar mit allen wichtigen Begriffen. So können Sie sich bei speziellen Fragen einen schnellen Überblick verschaffen, den Sie gegebenenfalls auf späteren Seiten vertiefen können.*

*Ich wünsche Ihnen ein anregendes und erfolgreiches volkswirtschaftliches Studium.*

*Ihr*

*Prof. Dr. Wolfgang Maennig  
(Programmdirektor B.Sc. Volkswirtschaftslehre)*

## Der Bachelor-Studiengang

Sie haben sich entschieden, Volkswirtschaftslehre zu studieren und einen ersten berufsbefähigenden Abschluss zu erwerben, den Bachelor of Science. Der Abschluss B.Sc. spiegelt ihre fachliche Ausrichtung nicht direkt wider. Sie erhalten jedoch mit Ihrer Bachelor-Urkunde ein Zeugnis, auf dem jede einzelne Leistung und fachliche Qualifikation ausgewiesen wird.

Ihre Leistungen werden studienbegleitend abgeprüft. Dies bedeutet, dass zu jeder absolvierten Veranstaltung mindestens eine Prüfungsleistung zu erbringen ist. Jeder Veranstaltung ist eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten zugeordnet, wobei ein Leistungspunkt einem Arbeitsaufwand von rund 30 Stunden entsprechen soll. Für eine Vorlesung mit z. B. sechs Leistungspunkten müssen Sie also 180 Stunden Arbeit aufwenden (Anwesenheit in der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung etc.). Dabei ist die Bezugsgröße das gesamte (sechsmonatige) Semester. Die im Studienführer vorgegebenen 30 Leistungspunkte pro Semester entsprechen 900 Arbeitsstunden und mithin knapp 35 Stunden Arbeit pro Woche. Auf diese Studienbedingungen sollten Sie ihr Studium ausrichten, um es erfolgreich abschließen zu können. Das Studium ist als Vollzeitstudium angelegt, und die vorlesungsfreie Zeit sind keine Ferien.

## Der Studienaufbau

Es gibt im Wesentlichen drei Arten von Lehrveranstaltungen:

- Vorlesungen einer Professorin oder eines Professors
- Übungen als begleitende Lehrveranstaltungen zu einer Vorlesung, in denen die Inhalte der Vorlesung erläutert, vertieft und anhand von Aufgaben eingeübt werden
- Seminare, in denen Studierende maßgeblich aktiv mitwirken, indem sie Vorträge und Referate halten. Auch müssen in Seminaren Hausarbeiten mit mehrwöchiger Bearbeitungszeit erstellt werden.

Sie beenden Ihr Studium in der Regel mit dem Verfassen der Bachelorarbeit, wofür Sie neun Wochen Zeit haben. Die Hausarbeiten in den Seminaren erfüllen u. a. die Funktion, Sie auf das Verfassen der Bachelor-Arbeit vorzubereiten.

Alle Lehrveranstaltungen sind in sogenannten Modulen organisiert. Ein Modul kann sich über ein, zwei, manchmal sogar über drei Semester hinziehen und umfasst in der Regel mehrere inhaltlich aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen. Für Sie als Studierende bedeutet das, dass Sie sich nicht aus jedem Modul nur die Veranstaltungen herauspicken können, die Sie besonders interessieren oder in denen Sie gute Noten erwarten, sondern dass Sie, um ein

Sie brauchen in unserem Studiengang ein gutes Zeitmanagement, denn die Regelstudienzeit im Bachelor-Studiengang beträgt sechs Semester. Unter bestimmten, eng definierten Umständen können Sie bis zu zwei Semester länger studieren und Prüfungen ablegen. Wichtig ist, dass Sie bei Überschreitung der zulässigen Fristverlängerungen Ihr Studium endgültig nicht bestanden haben. Sie hätten dann viel Zeit verloren und könnten Ihr Studium nirgendwo in der Bundesrepublik Deutschland fortsetzen.

Für diejenigen unter Ihnen, die darauf angewiesen sind, sich ihr Studium selbst zu finanzieren, sei noch auf die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums hingewiesen. Sie können sich ausdrücklich als teilzeitstudierend immatrikulieren. Dies bedeutet im Regelfall, dass Sie pro Semester nur das halbe Pensum an Lehrveranstaltungen absolvieren müssen und Ihnen doppelt so viel Zeit gewährt wird. Informationen zum Teilzeitstudium an der Universität Hamburg finden Sie auf der Internetseite des Zentrums für Studierende. Allerdings sollten Sie diese Möglichkeit nicht leichtfertig wählen, denn es ist nicht ausgemacht, dass Arbeitgeber doppelt so langen Studienzeiten ähnlich großzügig gegenüberstehen. Wir verweisen auf die finanziellen Fördermöglichkeiten durch BAföG oder die Stipendien der Begabtenförderungswerke.

Modul abschließen zu können, alle darin zusammengefassten Veranstaltungen besuchen müssen.

Manche Module müssen Sie absolvieren – das sind die sogenannten Pflichtmodule. Andere Module heißen Wahlpflichtmodule, weil Sie aus einer vorgegebenen Menge von Modulen eines wählen müssen – deshalb Wahlpflicht. Schließlich gibt es auch sogenannte freie Wahlmodule. Das sind Module, die Sie aus dem gesamten Modulangebot der Universität Hamburg frei wählen können – über alle Fächergrenzen hinweg. Allerdings *müssen* Sie eine gewisse Menge solcher freier Wahlmodule belegen, d. h. Sie sind nicht frei, auf die Wahlmodule ganz zu verzichten. Der Unterschied zwischen Wahlpflichtmodulen und Wahlmodulen besteht also darin, dass die zur Wahl stehenden Module bei den Wahlpflichtmodulen klar benannt sind.

Ein Bachelor-Studiengang zerfällt also zum einen in Module mit unterschiedlichem Grad an Wahlfreiheit: Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule. Andererseits zerfällt er aber auch in Module mit unterschiedlicher Fachbezogenheit: Einerseits in Module, die die Inhalte des eigentlichen Faches, hier also der Volkswirtschaftslehre, vermitteln, andererseits in Module, die sogenannte „Allgemeine berufsbezogene Kompetenzen“ (ABK) beinhalten und schließlich die genannten Module aus beliebigen Fächern.

ABK-Inhalte müssen in jedem Bachelor-Studiengang in bestimmtem Ausmaß enthalten sein. Das Fach Volkswirtschaftslehre gilt als so berufsnah, dass die allgemeinen berufsbildenden Kompetenzen gemeinsam mit den fachlichen Inhalten vermittelt werden. Vor allem die Pflichtmodule enthalten jeweils einen ABK-Anteil. Formal werden die Leistungspunkte, die den ABKs zuzuordnen sind, in den die Prüfungsordnung ergänzenden sog. „Fachspezifischen Bestimmungen“ gesondert ausgewiesen. Sie lesen dort deshalb, dass Sie in Ihrem Studium insgesamt 180 Leistungspunkte (Abk.: LP) zu erbringen haben, wovon 135 fachlicher Art sind, 27 den ABK zuzurechnen sind und 18

(also 10% der Gesamtmenge) nach freier Wahl zu erbringen sind. Absolvieren Sie einfach die fachlichen Pflichtveranstaltungen unseres Studienplans, dann erledigt sich das ABK-Erfordernis ganz von selbst. Im freien Wahlbereich (*studium generale*) müssen Sie sich hingegen gezielt Gedanken machen, wie und mit welchen Themen Sie Ihren Horizont erweitern wollen.

Von den (180-18=) 162 fachlichen Leistungspunkten sind 105 LP im volkswirtschaftlichen Pflichtbereich zu absolvieren. Im Einzelnen müssen Sie im volkswirtschaftlichen Pflichtbereich folgende Module belegen:

<b>Pflichtmodule</b>	<b>LP</b>	<b>Teilmodule</b>	<b>LP</b>	<b>Sem.</b>
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	12	- Einführung in die VWL	6	1
		- Wirtschafts- u. Theoriegeschichte	6	2
Mikro- u. Makroökonomische Theorie	12	- Mikroökonomik	6	2
		- Makroökonomik	6	3
Angewandte Mikro- und Makroökonomik	27	- Industrieökonomik	6	3
		- Finanzwissenschaft	6	4
		- Außenwirtschaft	6	4
		- Seminar	9	4
Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik	12	- Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik I	6	5
		- Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik II	6	6
Mathematik	18	- Mathematik I	6	1
		- Mathematik II	6	2
		- Rechnergestützte Modellierung	6	3
Statistik	12	- Statistik I	6	1
		- Statistik II	6	2
Ökonometrie	12	- Angewandte Ökonometrie I	6	3
		- Angewandte Ökonometrie II	6	4
Summe	105		105	

Neben diesen Pflichtmodulen müssen Sie zwei Module im Wahlpflichtbereich absolvieren.

Zum einen müssen Sie das Wahlpflichtmodul „Vertiefungsmodul VWL für Fortgeschrittene“ im Umfang von 27 LP absolvieren. Zum anderen müssen Sie den „Weiteren

wirtschaftswissenschaftlichen Wahlbereich“ belegen, bei dem Sie entweder ein betriebswirtschaftliches Wahlpflichtmodul oder das Wahlpflichtmodul „Ökonomische Analyse des Rechts“ aus der Volkswirtschaftslehre mit jeweils 18 LP wählen können.



Wahlpflichtmodule	LP	Teilmodule	LP	Sem.
<b>a) Vertiefungsmodul VWL für Fortgeschrittene (wechselnde Angebote, hier nur unverbindliche Beispiele)</b>				
VWL für Fortgeschrittene	27	Spieltheorie	6	5
		Migration	6	5
		Wachstumstheorie	6	5
		Seminar: Globalisierung und Armut	9	6
		Seminar: Sport und Medienökonomik	9	6
		...	...	...
<b>b) weiterer wirtschaftswissenschaftlicher Wahlpflichtbereich (ein betriebswirtschaftliches Modul oder das Modul „Ökonomische Analyse des Rechts“)</b>				
Unternehmensführung und Public Management	18	lt. BWL-Modulbeschreibungen		
Unternehmensführung und Public Management	18			
Wirtschaftsprüfung und Steuern	18			
Finanzen und Versicherung	18			
Operations Management und Logistik	18			
Marketing und Medien	18			
Wirtschaftsinformatik	18			
Ökonomische Analyse des Rechts	18	- Ökonomische Grundlagen der modernen Rechtsentwicklung	4	3
		- Gesellschaftsrecht	4	4
		- Ökonomische Analyse des Rechts I	5	4
		- Ökonomische Analyse des Rechts II	5	5

Die restlichen 12 fachlichen Leistungspunkte erwerben Sie durch eine neunwöchige Bachelorarbeit. Diese ist für Ihr sechstes, d. h. Ihr letztes Semester vorgesehen. Üblicherweise sollten Sie sich ein Semester vorher Gedanken darüber machen, bei wem und über welche Fragestellung Sie Ihre Bachelorarbeit schreiben möchten. Wenn Ihre Überlegungen hinreichend ausgereift sind, gehen Sie in die Sprechstunde der betreffenden Professorin bzw. des betreffenden Professors und tragen Sie dort Ihr Anliegen vor. Die endgültige Entscheidung über die Themenformulierung liegt bei der betreuenden Hochschullehrerin bzw. dem betreuenden Hochschullehrer.

Wenn Sie sich mit Ihrer zukünftigen Betreuerin bzw. Ihrem zukünftigen Betreuer einig sind, wird die Arbeit beim Prüfungsamt angemeldet – ab dann läuft die Bearbeitungszeit. Planen Sie Ihr letztes Semester also sorgfältig, so dass Sie in den neun Wochen der Bachelorarbeit möglichst unbelastet von anderen Verpflichtungen sind. Häufig wird es sinnvoll sein, die vorlesungsfreie Zeit für die Bachelorarbeit zu nutzen.

Schließlich noch einige kurze Bemerkungen zum freien Wahlbereich *studium generale*. Sie sind bei der Wahl der Module völlig frei – solange es sich um an der Universität Hamburg angebotene Module handelt. Das *studium generale* ermöglicht es Ihnen, sich einmal mit etwas ganz anderem zu beschäftigen, über den Tellerrand zu blicken und einen neuen Blickwinkel auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge kennenzulernen. Aber Sie müssen nicht in die Ferne schweifen: Wenn Sie wollen, können Sie Ihr *studium generale* auch fachnah gestalten, indem Sie ein betriebswirtschaftliches oder sogar ein volkswirtschaftliches Modul wählen. So können Sie weitere Themengebiete der Wirtschaftswissenschaften kennenlernen und Ihr Wissen bereichern.

Die Gestaltung des *studium generale* setzt eine genaue inhaltliche und zeitliche Planung voraus, weil teilweise geeignete Veranstaltungen erst in höheren Semestern zugänglich sind, in denen unser Studienplan aber ohnehin schon eine volle Arbeitsbelastung für Sie vorsieht. Bedenken Sie auch, dass Sie das *studium generale* als eine Art Orientierung verwenden können, wenn Sie anfangs Ihres Studiums beispielsweise noch zwischen zwei Studienfächern schwanken. Gegebenenfalls könnten Sie das Fach Ihrer zweiten Wahl als *studium generale* belegen und, falls Ihnen Ihre erste Wahl doch nicht so zusagt, nach zwei Semestern ohne großen Zeitverlust umsteuern: Das bisherige *studium generale* wird zu Ihrem eigentlichen Fach und das bisherige Fach lassen Sie sich als *studium generale* anrechnen.

Fassen wir noch einmal zusammen. Die 180 Leistungspunkte Ihres Studiums verteilen sich wie folgt:

Fachliche Leistungspunkte	162		
• davon Pflichtmodule		105	
• davon Wahlpflichtmodule		45	
– davon volkswirtschaftliche Wahlpflichtmodule			27
– davon weiteres wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtmodul			18
• davon Bachelor-Arbeit		12	
Leistungspunkte nach freier Wahl ( <i>studium generale</i> )	18		
Summe	180		

Den geplanten zeitlichen Aufbau des Studiums verdeutlicht das folgende Schema des Bachelorstudiengangs, in dem auch eine grobe Ordnung nach inhaltlichen Blöcken vorgenommen wird. Wenn Sie darüber hinaus genauer wissen wollen, aus welchen Vorlesungen und Seminaren bestimmte Module bestehen, welche Prüfungsvoraussetzungen zu erfüllen sind, in welcher Häufigkeit die Veranstaltungen angeboten werden etc., dann schlagen Sie bitte im Anhang im sog. Modulhandbuch nach.

# Übersichtsplan

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
	Studium generale 12 LP	Studium generale 6 LP				
VWL-Bereich	Einführung in die VWL 6 LP	Wirtschafts- und Theoriegeschichte 6 LP				
		Mikroökonomik 6 LP	Makroökonomik 6 LP			
			Industrieökonomik 6 LP	Außenwirtschaft Finanzwissenschaft 12 LP		
				Seminar 9 LP		
					Akt. Fragen der VWL-Politik I 6 LP	Akt. Fragen der VWL-Politik II 6 LP
					Vertiefungsvorlesung I Vertiefungsvorlesung II 12 LP	BSc-Arbeit 12 LP
					Vertiefungsvorlesung III 6 LP	Vertiefungseminar 9 LP
			BWL oder Ökon. Analyse des Rechts 6 LP	BWL oder Ökon. Analyse des Rechts 6 LP	BWL oder Ökon. Analyse des Rechts 6 LP	
Mathe-Statistik-Bereich	Mathematik I 6 LP	Mathematik II 6 LP	Rechnergestützte Modellierung 6 LP			
	Statistik I 6 LP	Statistik II 6 LP				
			Angewandte Ökonometrie I 6 LP	Angewandte Ökonometrie II 6 LP		
<b>Summe</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>33 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>27 LP</b>



## Modulhandbuch für den Studiengang Volkswirtschaftslehre mit Abschluss Bachelor of Science

<b>Pflichtbereich und volkswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semesterlage</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b>
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	12	a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre b) Wirtschafts- und Theoriegeschichte	1. Semester 2. Semester	<i>Prof. Allgoewer</i>
Mikro- und Makro-ökonomische Theorie	12	a) Mikroökonomik b) Makroökonomik	2. Semester 3. Semester	<i>Prof. Lucke</i>
Mathematik	18	a) Mathematik I b) Mathematik II c) Rechnergestützte Modellierung	1. Semester 2. Semester 3. Semester	<i>z. Zt. Prof. Arnold</i>
Statistik	12	a) Statistik I b) Statistik II	1. Semester 2. Semester	<i>z. Zt. Prof. Schlittgen</i>
Ökonometrie	12	a) Angewandte Ökonometrie I b) Angewandte Ökonometrie II	3. Semester 4. Semester	<i>Prof. Stahlecker</i>
Angewandte Mikro- und Makroökonomik	27	a) Industrieökonomik b) Finanzwissenschaft c) Außenwirtschaft d) Seminar	3. Semester 4. Semester 4. Semester 4. Semester	<i>Prof. Pfähler</i>
Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik	12	a) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik I b) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik II	5. Semester 6. Semester	<i>Prof. Straubhaar</i>
Vertiefungsmodul VWL für Fortgeschrittene	27	Vorlesungen und Seminar aus dem volkswirtschaftlichen Wahlpflichtbereich	5. und 6. Semester	<i>Prof. Funke</i>
Zwischensumme	132	davon sind 27 LP dem ABK-Bereich zuzurechnen		

Weiterer wirtschaftswissenschaftlicher Wahlpflichtbereich	Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Semesterlage	Modulverantwortliche/r
Ökonomische Analyse des Rechts	18	a) Ökonomische Grundlagen der modernen Rechtsentwicklung b) Gesellschaftsrecht c) Ökonomische Analyse des Rechts I d) Ökonomische Analyse des Rechts II	3. Semester 4. Semester 4. Semester 5. Semester	<i>Prof. Holler</i>
Unternehmensführung und Public Management	18	BWL-Pflichtmodule „Unternehmensführung I+II“ 9 LP; dazu mind. 9 LP aus dem Schwerpunktfach „Unternehmensführung und Public Management“	3. bis 5. Semester	<i>lt. BWL-Modulbeschreibung</i>
Wirtschaftsprüfung und Steuern	18	BWL-Pflichtmodul „Rechnungswesen“ 15 LP; dazu mind. 3 LP aus dem Schwerpunktfach „Wirtschaftsprüfung und Steuern“	3. bis 5. Semester	<i>lt. BWL-Modulbeschreibung</i>
Finanzen und Versicherung	18	BWL-Pflichtmodul „Grundzüge der Finanzwirtschaft“ 12 LP; dazu mind. 6 LP aus dem Schwerpunktfach „Finanzen und Versicherung“	3. bis 5. Semester	<i>lt. BWL-Modulbeschreibung</i>
Operations Management und Logistik	18	BWL-Pflichtveranstaltung „Produktion“ 6 LP; dazu mind. 12 LP aus dem Schwerpunktfach „Operations Management und Logistik“	3. bis 5. Semester	<i>lt. BWL-Modulbeschreibung</i>
Marketing und Medien	18	BWL-Pflichtmodul „Marketing“ 6 LP; dazu mind. 12 LP aus dem Schwerpunktfach „Marketing und Medien“	3. bis 5. Semester	<i>lt. BWL-Modulbeschreibung</i>
Wirtschaftsinformatik	18	BWL-Pflichtmodul „Wirtschaftsinformatik“ 12 LP; dazu mind. 6 LP aus dem Schwerpunktfach „Wirtschaftsinformatik“	3. bis 5. Semester	<i>lt. BWL-Modulbeschreibung</i>

Daraus zu erbringende Leistungspunkte:	18
--	----

Wahlbereich	Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Semesterlage	Modulverantwortliche/r
Freier Wahlbereich	18	An der Universität Hamburg angebotene Module oder Teilmodule nach freier Wahl	frei	<i>lt. Modulbeschreibung der anbietenden Studiengänge</i>

Leistungspunkte aus Bachelor-Arbeit	12
<b>Summe</b>	<b>180</b>

## Pflichtmodul

## Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Arbeitsweisen und Analysemethoden der Volkswirtschaftslehre</li> <li>- Kennenlernen und Einüben ökonomischer Denkweisen</li> <li>- Erwerb berufsbezogener ökonomischer Kompetenzen</li> <li>- Verstehen und Anwenden grundlegender theoretischer Konzepte</li> <li>- Fähigkeit, Sachverhalte der eigenen Erfahrungswelt unter einem ökonomischen Blickwinkel zu analysieren und zu beurteilen</li> <li>- Fähigkeit, vor dem Hintergrund des Erlernten aktuelle und historische ökonomische und wirtschaftspolitische Fragestellungen selbständig zu reflektieren und zu beurteilen</li> <li>-</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Grundkonzepte ökonomischer Analyse</li> <li>- Einführung in die mikroökonomische Theorie</li> <li>- Einführung in die makroökonomische Theorie</li> </ul> <p><i>Lehrbuch: Mankiw, N. G. und Taylor, M. (2006): Economics, London: Thomson Learning</i></p> <p>b) Wirtschafts- und Theoriegeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Wirtschaftsgeschichte (seit der Industrialisierung) und die Theoriegeschichte (beginnend mit der Klassik)</li> <li>- Einblick in die Pluralität ökonomischer Denkansätze vor dem Hintergrund realwirtschaftlicher und institutioneller historischer Entwicklungen</li> </ul> <p><i>Lehrbuch: Backhouse, R. E. (2002): The ordinary business of life. A history of economics from the ancient world to the twenty-first century. Princeton: Princeton University Press</i></p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre: 1. Semester</p> <p>b) Wirtschafts- und Theoriegeschichte: 2. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>b) Wirtschafts- und Theoriegeschichte: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzungen: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen: Keine</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>B.Sc.-Studiengang VWL</p> <p>B.Sc.-Studiengang BWL</p> <p>Andere Bachelor-Studiengänge an der Universität Hamburg</p>
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<p>Sowohl zur „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ als auch zur „Wirtschafts- und Theoriegeschichte“ finden Modulteilprüfungen als Klausur statt. Zu jeder Vorlesung findet eine Modulteilprüfung am Ende der Vorlesungszeit sowie alternativ vor Beginn der nächsten Vorlesungszeit statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich für</p> <p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben</p> <p>b) Wirtschafts- und Theoriegeschichte: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre: 6 Leistungspunkte</p> <p>b) Wirtschafts- und Theoriegeschichte: 6 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte, davon 3 Leistungspunkte für ABK
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	2 Semester

## Pflichtmodul

**Mikro- und Makroökonomische Theorie**

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Analyse grundlegender ökonomischer Probleme</li> <li>- Fähigkeit zu strukturiertem, problemorientiertem Denken</li> <li>- Gedankliche Disziplinierung und Sensibilisierung für logische Deduktion</li> <li>- Erwerb berufsbezogener ökonomischer Kompetenzen</li> <li>- Kenntnisse elementarer ökonomischer Modelle</li> <li>- Verständnis der Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen und modellimmanenter Konsistenz</li> <li>- Erwerb technischer Fertigkeiten zur Lösung formaler ökonomischer Modelle</li> <li>- Förderung des Theorieverständnisses, Fähigkeit zum Abgleich zwischen Theorie und Empirie (Transferfähigkeit)</li> <li>- Fähigkeit zu strukturierter kritischer Rezeption</li> </ul>
Inhalte	<p>a) Mikroökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Modelle zur Theorie des Haushalts (Nutzenmaximierung, Slutsky-Gleichung, Entscheidung unter Risiko), zur Theorie der Unternehmung (Gewinnmaximierung, Dualität, Faktormärkte), Analyse von Marktformen, Grundzüge der allgemeinen Gleichgewichtstheorie, Hauptsätze der Wohlfahrtstheorie, Externalitäten, öffentliche Güter, asymmetrische Information</li> </ul> <p><i>Lehrbuch: Varian, H. R. (2002): Intermediate Microeconomics, Norton &amp; Company</i>  <i>Begleitende Literatur: Pindyck, R.S. und Rubinfeld, D. L. (2005); Microeconomics, Pearson</i></p> <p>b) Makroökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Modelle des Güter-, Geld- und Kapitalmarktes, Determinanten von Produktion und Beschäftigung, Preis-Zins-Dynamik, Bedeutung von Erwartungen, Analyse langfristigen Wachstums, Außenwirtschaftliche Zusammenhänge, Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> </ul> <p><i>Lehrbuch: Blanchard, O. (2006): Macroeconomics, Pearson</i></p>
Semesterlage	<p>a) Mikroökonomik: 2. Semester</p> <p>b) Makroökonomik: 3. Semester</p>
Lehrformen	<p>a) Mikroökonomik: Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>b) Makroökonomik: Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen:</p> <p>a) Mikroökonomik: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ und „Mathematik I“</p> <p>b) Makroökonomik: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ und des Moduls „Mathematik“</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>B.Sc.-Studiengang VWL</p> <p>B.Sc.-Studiengang BWL</p> <p>B.A.-Nebenfachstudium VWL</p> <p>Andere Bachelor-Studiengänge an der Universität Hamburg</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p>Sowohl zur „Mikroökonomik“ als auch zur „Makroökonomik“ finden Modulteilprüfungen als Klausur oder mündliche Prüfung statt. Zu jeder Vorlesung findet eine Modulteilprüfung am Ende der Vorlesungszeit sowie alternativ vor Beginn der nächsten Vorlesungszeit statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich für</p> <p>a) Mikroökonomik: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,</p> <p>b) Makroökonomik: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben.</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	<p>a) Mikroökonomik: 6 Leistungspunkte</p> <p>b) Makroökonomik: 6 Leistungspunkte</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte, davon 3 Leistungspunkte für ABK
Häufigkeit des Angebots	1 x im Jahr
Dauer	2 Semester

## Pflichtmodul

## Mathematik

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zum problemlösenden Denken</li> <li>- Erlernen der im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten</li> <li>- Erlernen einer mathematischen Programmiersprache (z. B. GAUSS)</li> <li>- Fähigkeit zur strukturierten Umsetzung eines Modells am Computer</li> <li>- Transfer und Vertiefung der vorgestellten Techniken durch eigenständige Anwendung beim Lösen von Übungsaufgaben</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>a) Mathematik I und II: Grundlagen der Aussagenlogik und Mengenlehre sowie die für den weiteren Fortgang des Studiums notwendigen Sachverhalte aus den Gebieten der Linearen Algebra sowie der ein- und mehrdimensionalen reellen Analysis. Die Bedeutung und Anwendbarkeit der vorgestellten Methoden und Techniken wird durch (in der Regel stark vereinfachte) Beispiele aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften illustriert</p> <p><i>Lehrbuch: Opitz, O. (2004): Mathematik, 9. Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München, Wien</i></p> <p>b) Rechnergestützte Modellierung : Allgemeine Programmiertechniken, Erlernen einer mathematischen Programmiersprache, computergestützte Lösung von Gleichungssystemen und Optimierungsproblemen. Strukturierte Programmierung statischer volkswirtschaftlicher Modelle. Kalibrations- und Regressionstechniken. Quantitative Auswertung anhand von Simulationen</p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Mathematik I: 1. Semester</p> <p>b) Mathematik II: 2. Semester</p> <p>c) Rechnergestützte Modellierung: 3. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Mathematik I: Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>b) Mathematik II: Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>c) Rechnergestützte Modellierung: Vorlesung und integrierte Übung (3 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzungen: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen:</p> <p>a) Mathematik I: Keine</p> <p>b) Mathematik II: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Mathematik I“</p> <p>c) Rechnergestützte Modellierung: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen „Mathematik I“ und „Mathematik II“</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>B.Sc.-Studiengang VWL</p> <p>B.Sc.-Studiengang BWL</p> <p>Andere Bachelor-Studiengänge an der Universität Hamburg</p>
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<p>Sowohl zu „Mathematik I“, „Mathematik II“ als auch zur „Rechnergestützten Modellierung“ finden Modulteilprüfungen entweder als Klausur oder als mündliche Prüfung statt. Zu jeder Vorlesung findet eine Modulteilprüfung am Ende der Vorlesungszeit sowie alternativ vor Beginn der nächsten Vorlesungszeit statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich für</p> <p>a) Mathematik I: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,</p> <p>b) Mathematik II: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,</p> <p>c) Rechnergestützte Modellierung: Selbständiges Programmieren.</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Mathematik I: 6 Leistungspunkte</p> <p>b) Mathematik II: 6 Leistungspunkte</p> <p>c) Rechnergestützte Modellierung: 6 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	18 Leistungspunkte, davon 5 Leistungspunkte für ABK
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	3 Semester

## Pflichtmodul

## Statistik

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen und Anwenden von elementaren Methoden, die für die Wirtschaftsstatistik sowie für die deskriptive und die schließende Statistik im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums von Bedeutung sind</li> <li>- Fähigkeit zur Sichtung, kritischen Rezeption und Analyse von Datenmaterial im Berufsleben</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>Statistik I und II:</p> <p>Empirische Methoden der Darstellung und Charakterisierung von Daten verschiedener Variablenarten bzw. Merkmale; spezielle Berücksichtigung auch von Grundlagen der Wirtschaftsstatistik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Modellierung von diskreten Zufallsprozessen über Zufallsvariablen und ihre Wahrscheinlichkeitsverteilungen. Modellierung von stetigen Zufallsprozessen; Stichprobenziehungen; Schätzfunktionen und ihre Verteilungen; Anwendungen von Stichprobenziehungen in parametrischen und nicht-parametrischen Tests auf Eigenschaften vorliegender oder unterstellter Modellvariablen; Einfache Regressionsansätze</p> <p><i>Lehrbücher: Schöberl, M. (2006): Statistik, wissPub Verlag Dollern</i>  <i>Schlittgen, R. (1998): Einführung in die Statistik, Oldenbourg</i></p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Statistik I: 1. Semester</p> <p>b) Statistik II: 2. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Statistik I: Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)</p> <p>b) Statistik II: Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzungen: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen:</p> <p>a) Statistik I: Keine</p> <p>b) Statistik II: Regelmäßige Teilnahme an „Statistik I“</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>B.Sc.-Studiengang VWL</p> <p>B.Sc.-Studiengang BWL</p> <p>Andere Bachelor-Studiengänge an der Universität Hamburg</p>
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<p>Sowohl zu „Statistik I“ als auch zu „Statistik II“ finden Modulteilprüfungen in Form je einer Klausur statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich für</p> <p>a) Statistik I: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,</p> <p>b) Statistik II: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben.</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Statistik I: 6 Leistungspunkte</p> <p>b) Statistik II: 6 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte, davon 3 Leistungspunkte für ABK
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	2 Semester



## Pflichtmodul

## Ökonometrie

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Quantifizierung ökonomischer Zusammenhänge</li> <li>- Verständnis der Standardannahmen und -methoden</li> <li>- Kenntnisse neuer Schätz- und Testverfahren</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung auf grundlegende Modelle der Volks- und Betriebswirtschaftslehre</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>a) Angewandte Ökonometrie I (Grundlagen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfaches und multiples lineares Regressionsmodell</li> <li>- Schätz- und Testverfahren</li> <li>- Prognosemodelle</li> <li>- Annahmeverletzungen (u.a. Fehlspezifikation, Strukturbrüche, simultane Gleichungen)</li> </ul> <p>b) Angewandte Ökonometrie II:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Annahmeverletzungen (u.a. Multikollinearität, nichtskalare Varianz-Kovarianzmatrix, stochastische Regressoren etc.)</li> <li>- Zeitreihenanalyse</li> <li>- Modelle für Panel-Daten</li> <li>- Überblick über neuere Entwicklungen in der Ökonometrie</li> </ul> <p><i>Lehrbücher: Johnston, J. (1991): Econometric Methods, McGraw Hill</i>  <i>Johnston, J., und Dinardo, J. (1997): Econometric Methods, McGraw Hill</i></p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Angewandte Ökonometrie I: 3. Semester</p> <p>b) Angewandte Ökonometrie II: 4. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Angewandte Ökonometrie I: Vorlesung (3 SWS) einschließlich Übung (1 SWS)</p> <p>b) Angewandte Ökonometrie II: Vorlesung (3 SWS) einschließlich Übung (1 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzungen: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen:</p> <p>a) Angewandte Ökonometrie I: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Statistik“</p> <p>b) Angewandte Ökonometrie II: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Ökonometrie I“</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>B.Sc.-Studiengang VWL</p> <p>Andere Bachelor-Studiengänge an der Universität Hamburg</p>
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<p>Sowohl zu „Ökonometrie I“ als auch zu „Ökonometrie II“ finden Modulteilprüfungen entweder als Klausur oder als mündliche Prüfung statt. Zu jeder Vorlesung findet eine Modulteilprüfung am Ende der Vorlesungszeit sowie alternativ vor Beginn der nächsten Vorlesungszeit statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich für</p> <p>a) Angewandte Ökonometrie I: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,</p> <p>b) Angewandte Ökonometrie II: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben.</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Angewandte Ökonometrie I: 6 Leistungspunkte</p> <p>b) Angewandte Ökonometrie II: 6 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	2 Semester

## Pflichtmodul

## Angewandte Mikro- und Makroökonomie

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Anwendung der in Mikro- und Makrotheorie erlernten methodischen Konzepte und theoretischen Kenntnisse auf die Analyse wirtschafts-, steuer- und finanz- sowie unternehmenspolitischer Fragestellungen.</li> <li>- Fähigkeit, bei der schriftlichen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung inhaltliche und methodische Kenntnisse selbständig einzusetzen und die Arbeitsergebnisse im Seminar vor einer größeren Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>a) <b>Industrieökonomik:</b> Die Veranstaltung zur Industrieökonomik befasst sich mit der angewandten Preis-, Markt- und Wettbewerbstheorie. Im Zentrum stehen das Marktverhalten im Monopol, der oligopolistische Wettbewerb (in spieltheoretischer Analyse), das Innovationsverhalten von Unternehmen im Wettbewerb und die Analyse von Forschung und Entwicklung. Dabei werden neben den theoretischen Aspekten auch empirische Aspekte der verschiedenen Themengebiete behandelt und Brücken zur betriebswirtschaftlichen Unternehmenspolitik (insbesondere zum Marketing-Management in den Bereichen Preis-, Absatz-, Produkt- und Kommunikationspolitik) geschlagen.</p> <p><i>Lehrbücher: Bester, H. (2003): Theorie der Industrieökonomik, Springer Verlag.</i>  <i>Pfähler, W., und Wiese, H. (2006): Unternehmensstrategien im Wettbewerb, Springer Verlag</i></p> <p>b) <b>Finanzwissenschaft:</b> Im Zentrum der Veranstaltung zur Finanzwissenschaft steht die Analyse der öffentlichen Ausgaben (einschließlich der Sozialversicherung), der öffentlichen Einnahmen (einschließlich der Staatsverschuldung) und der föderalen Finanzverfassung. Gegenstand der Veranstaltung sind insbesondere die Ursachen, Instrumente und Wirkungen der ausgaben- und einnahmepolitischen Maßnahmen des Staates und die Erklärung von Staatsverhalten (inklusive Staatsversagen).</p> <p><i>Lehrbuch: Rosen, H. S. (2002): Public Finance, Homewood Ill.</i></p> <p>c) <b>Außenwirtschaft:</b> Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundkonzepte der realen und monetären Außenhandelstheorie und -politik. Analysiert werden die verschiedenen Ursachen des inter- und intraindustriellen Handels, die nationalen und internationalen Vor- und Nachteile des internationalen Handels und die Ursachen, Instrumente und ökonomischen Folgen der tarifären und nicht-tarifären Handelsprotektion. Ferner befasst sich die Veranstaltung mit den Ursachen und Folgen der internationalen Mobilität von Produktionsfaktoren und Unternehmen. In Ergänzung zu den Inhalten in Makroökonomie werden wichtige Grundkonzepte der monetären Außenhandelstheorie und -politik behandelt, namentlich die Zahlungsbilanz als Indikator der Außenwirtschaftspolitik, Devisenmärkte und Wechselkurse sowie die internationale Transmission und Koordinierung der Wirtschaftspolitik.</p> <p><i>Lehrbücher: Krugman, P., Obstfeld, M. (2009): International Economics. Theory and Policy, 8. Auflage, New York</i>  <i>Maennig, W., Wilfling, B. (1998): Außenwirtschaft: Theorie und Politik, München.</i></p> <p>d) <b>Seminar:</b> Wechselnde Themen.</p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Industrieökonomik: 3. Semester  b) Finanzwissenschaft: 4. Semester  c) Außenwirtschaft: 4. Semester  d) Seminar: 4. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Industrieökonomik: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)  b) Finanzwissenschaft: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)  c) Außenwirtschaft: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)  d) Seminar (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzung: Keine  Inhaltliche Voraussetzungen:</p> <p>a) Industrieökonomik: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Mikroökonomik“ des Moduls „Mikro- und makroökonomische Theorie“.</p> <p>b) Finanzwissenschaft: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Mikro- und makroökonomische Theorie“.</p> <p>c) Außenwirtschaft: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Mikro- und makroökonomische Theorie“.</p> <p>d) Seminar: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Mikro- und makroökonomische Theorie“.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>B.Sc.-Studiengang VWL  Andere Bachelor-Studiengänge an der Universität Hamburg</p>

<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<p>a)-c) Zur „Industrieökonomik“, zur „Finanzwissenschaft“, zur „Außenwirtschaft“ finden Modulteilprüfungen entweder als Klausur oder als mündliche Prüfung statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich für</p> <p>a) Industrieökonomik: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,  b) Finanzwissenschaft: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,  c) Außenwirtschaft: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben,</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltung, bekanntgegeben.</p> <p>d) Die Modulteilprüfung „Seminar“ besteht aus mindestens zwei und höchstens drei Prüfungsleistungen aus dem in der Prüfungsordnung in §13 (4) vorgegebenen Katalog, wobei eine der Prüfungsleistungen eine Hausarbeit gemäß §13 (4) c) der Prüfungsordnung ist. Die Zulassung zu den Prüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit im Seminar voraus. Die genaue Anzahl und Art der Prüfungsleistungen wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Industrieökonomik: 6 Leistungspunkte  b) Finanzwissenschaft: 6 Leistungspunkte  c) Außenwirtschaft: 6 Leistungspunkte  d) Seminar: 9 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	27 Leistungspunkte, davon 9 Leistungspunkte für ABK
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	2 Semester

## Pflichtmodul

**Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik**

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Befassung mit aktuellen Fragen der Wirtschaftstheorie und -politik</li> <li>- Fähigkeit zum Transfer von Lehrbuchwissen auf aktuelle ökonomische Fragestellungen</li> <li>- Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>a) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik I: Die Veranstaltung zum Thema „Aktuelle Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik“ soll die Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik anhand aktueller empirischer Daten aufzeigen. Darüber hinaus werden Erklärungs- und Lösungsansätze für die jeweiligen Probleme vorgestellt und diskutiert. Dabei werden die folgenden Politikbereiche in je einer Vorlesungseinheit abschließend behandelt: Ordnungspolitik, Wachstumspolitik, Konjunkturpolitik, Fiskalpolitik, Geldpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Gesundheitspolitik, Bildungspolitik, Bevölkerungspolitik, Innovationspolitik und Föderalismuspolitik.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung wird in einer Übung der erlernte Stoff angewendet und vertieft.</p> <p><i>Literatur: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten, erscheint jeweils Mitte November und ist verfügbar unter <a href="http://www.sachverstaendigenrat.org">www.sachverstaendigenrat.org</a>.</i></p> <p>In Abhängigkeit von aktuellen Entwicklungen können auch vereinzelt andere Themen für die Veranstaltung gewählt werden.</p> <p>b) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik II: Die Veranstaltung zum Thema „Unternehmen und Volkswirtschaften im globalen Wettbewerb“ analysiert den Prozess der zunehmenden weltwirtschaftlichen Verflechtung und Arbeitsteilung aus theoretischer und empirischer Sicht. Ebenfalls behandelt werden die wirtschaftspolitischen Aspekte dieser Entwicklungen.</p> <p>In der vorlesungsbegleitenden Übung bearbeiten die Studierenden Übungsaufgaben zum Stoff. Dabei wird der Umgang mit internationalem statistischem Datenmaterial und entsprechenden Datenbankrecherchen vermittelt.</p> <p><i>Lehrbuch: Brakman, S., Garretsen, H., van Marrewijk, C. und A. van Witteloostuijn (2006): Nations and Firms in the Global Economy, Cambridge, Cambridge University Press.</i></p> <p>In Abhängigkeit von aktuellen Entwicklungen können auch andere Themen für die Veranstaltung gewählt werden.</p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik I: 5. Semester</p> <p>b) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik II: 6. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik I: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>b) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik II: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzungen: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen:</p> <p>a) und b): Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Angewandte Mikro- und Makroökonomik“.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>B.Sc.-Studiengang VWL</p> <p>Andere Bachelor-Studiengänge an der Universität Hamburg.</p>
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<p>Sowohl zur „Volkswirtschaftstheorie und -politik I“ als auch zur „Volkswirtschaftstheorie und -politik II“ finden Modulteilprüfungen entweder als Klausur oder als mündliche Prüfung statt. Zu jeder Vorlesung findet eine Modulteilprüfung am Ende der Vorlesungszeit sowie alternativ vor Beginn der nächsten Vorlesungszeit statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich für</p> <p>a) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik I: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben.</p> <p>b) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik II: Selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben.</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik I: 6 Leistungspunkte</p> <p>b) Aktuelle Fragen der Volkswirtschaftstheorie und -politik II: 6 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte, davon 4 Leistungspunkte für ABK
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	2 Semester

## Vertiefungsmodul

## VWL für Fortgeschrittene

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Profilbildung in Volkswirtschaftslehre, insbesondere Schwerpunktsetzung auf mikroökonomische, makroökonomische, finanzwissenschaftliche oder quantitative Fragestellungen.</li> <li>- Vertiefung der methodischen und inhaltlichen Kenntnisse.</li> <li>- Fähigkeit, bei der schriftlichen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung inhaltliche und methodische Kenntnisse selbständig einzusetzen und die Arbeitsergebnisse im Seminar vor einer größeren Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>a-c) Vorlesungen: Es werden Vorlesungen zu wechselnden Themen angeboten, die auf den Pflichtmodulen aufbauen. In jedem Semester wird eine Liste zulässiger Veranstaltungen durch den Prüfungsausschuss veröffentlicht.</p> <p>d) Seminar: Wechselnde Themen</p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Wahlpflichtvorlesung I: 5. Semester</p> <p>b) Wahlpflichtvorlesung II: 5. Semester</p> <p>c) Wahlpflichtvorlesung III: 5. Semester</p> <p>d) Seminar: 6. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Wahlpflichtvorlesung I: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>b) Wahlpflichtvorlesung II: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>c) Wahlpflichtvorlesung III: Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)</p> <p>d) Seminar (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzung: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen: :</p> <p>a)-c) Wahlpflichtvorlesung I-III: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Angewandte Mikro- und Makroökonomik“</p> <p>d) Seminar: Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Angewandte Mikro- und Makroökonomik“ und erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei dieser Veranstaltungen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.Sc.-Studiengang VWL
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<p>a)-c) Zu jeder der Wahlpflichtvorlesungen I, II und III findet eine Modulteilprüfung entweder als Klausur oder als mündliche Prüfung statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen, nämlich die selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben, erfolgreich erbracht wurden.</p> <p>Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen und die konkrete Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>d) Die Modulteilprüfung zum „Seminar“ besteht aus mindestens zwei und höchstens drei Prüfungsleistungen aus dem in der Prüfungsordnung in §13 (4) vorgegebenen Katalog, wobei eine der Prüfungsleistungen eine Hausarbeit gemäß §13 (4) c) der Prüfungsordnung ist. Die genaue Anzahl und Art der Prüfungsleistungen wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.</p>
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Wahlpflichtvorlesung I: 6 Leistungspunkte</p> <p>b) Wahlpflichtvorlesung II: 6 Leistungspunkte</p> <p>c) Wahlpflichtvorlesung III: 6 Leistungspunkte</p> <p>d) Seminar: 9 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	1 Semester

## Wahlpflichtmodul

## Ökonomische Analyse des Rechts

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zum Einsatz des wirtschaftswissenschaftlichen Instrumentariums bei der Analyse von Gesetzen und ihren Wirkungen</li> <li>- Erlernen grundlegender und fortgeschrittener Anwendungsmöglichkeiten der ökonomischen Analyse des Rechts</li> <li>- Fähigkeit zur Rezeption des aktuellen Stands der internationalen Forschung und der (weitgehend englischsprachigen) Literatur</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>a) Ökonomische Grundlagen der modernen Rechtsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hier werden wesentliche ökonomische Funktionen der Rechtsordnung dargestellt, insbesondere die vertragstheoretischen Grundlagen der Verfassung, die normative und positive Theorie der Regulierung sowie die ökonomische Funktion absoluter und relativer Rechte</li> </ul> <p>b) Gesellschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der rechtlichen Grundlagen der in der Rechtswirklichkeit am häufigsten anzutreffenden Organisationsformen des Privatrechts. Begleitend wird eine ökonomische Theorie der rechtlichen Unternehmensformen erarbeitet</li> </ul> <p>c) Ökonomische Analyse des Rechts I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse zahlreicher Rechtsgebiete auf der Grundlage der Wirtschaftswissenschaften (insbesondere der Mikroökonomie), Studium der ökonomischen Analyse des Rechts anhand moderner aktueller Problemfelder</li> </ul> <p>d) Ökonomische Analyse des Rechts II:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse des Deliktsrechts und des Vertragsrechts im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Auswirkungen, Anwendung mikroökonomischer Methoden und Forschungsergebnisse auf die Analyse zentraler Normen des deutschen Zivilrechts</li> </ul> <p><i>Lehrbücher: Cooter, R. D., Ulen, T. (2004): Law and Economics, 4. Auflage, Addison-Wesley Schäfer, H. B., Ott, C. (2005): Lehrbuch der ökonomischen Analyse des Zivilrechts, 4. Auflage, Springer</i></p>
<b>Semesterlage</b>	<p>a) Ökonomische Grundlagen der modernen Rechtsentwicklung: 3. Semester</p> <p>b) Gesellschaftsrecht: 4. Semester</p> <p>c) Ökonomische Analyse des Rechts I: 4. Semester</p> <p>d) Ökonomische Analyse des Rechts II: 5. Semester</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>a) Ökonomische Grundlagen der modernen Rechtsentwicklung: Vorlesung (2 SWS)</p> <p>b) Gesellschaftsrecht: Vorlesung (2 SWS)</p> <p>c) Ökonomische Analyse des Rechts I: Vorlesung (2 SWS)</p> <p>d) Ökonomische Analyse des Rechts II: Vorlesung (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formale Voraussetzungen: Keine</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen: Keine</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul im B.Sc.-Studiengang VWL. Das Modul kann auch für den freien Wahlbereich im B.Sc.-Studiengang VWL eingesetzt werden.
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	Zu jeder Vorlesung finden Modulteilprüfungen entweder als Klausur oder als mündliche Prüfung statt. Die Zulassung zu jeder Modulteilprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der entsprechenden Vorlesung voraus. Ferner wird vorausgesetzt, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Prüfungssprache ist Deutsch.
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>	<p>a) Ökonomische Grundlagen der modernen Rechtsentwicklung: 4 Leistungspunkte</p> <p>b) Gesellschaftsrecht: 4 Leistungspunkte</p> <p>c) Ökonomische Analyse des Rechts I: 5 Leistungspunkte</p> <p>d) Ökonomische Analyse des Rechts I: 5 Leistungspunkte</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	18 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	1 x im Jahr
<b>Dauer</b>	3 Semester



## BWL-Wahlpflichtbereiche *(gemäß Modulhandbuch BSc BWL)*

<b>Unternehmensführung und Public Management</b>	BWL-Pflichtmodul „Unternehmensführung“ 9 LP; dazu mind. 9 LP aus dem Schwerpunktfach „Unternehmensführung und Public Management“	Einzelheiten gemäß BWL-Modulbeschreibung
<b>Wirtschaftsprüfung und Steuern</b>	BWL-Pflichtmodul „Rechnungswesen“ 15 LP; dazu mind. 3 LP aus dem Schwerpunktfach „Wirtschaftsprüfung und Steuern“	Einzelheiten gemäß BWL-Modulbeschreibung
<b>Finanzen und Versicherung</b>	BWL-Pflichtmodul „Grundzüge der Finanzwirtschaft“ 12 LP; dazu mind. 6 LP aus dem Schwerpunktfach „Finanzen und Versicherung“	Einzelheiten gemäß BWL-Modulbeschreibung
<b>Operations Management und Logistik</b>	BWL-Pflichtmodul „Produktion“ 6 LP; dazu mind. 12 LP aus dem Schwerpunktfach „Operations Management und Logistik“	Einzelheiten gemäß BWL-Modulbeschreibung
<b>Marketing und Medien</b>	BWL-Pflichtmodul „Marketing“ 6 LP; dazu mind. 12 LP aus dem Schwerpunktfach „Marketing und Medien“	Einzelheiten gemäß BWL-Modulbeschreibung
<b>Wirtschaftsinformatik</b>	BWL-Pflichtmodul „Wirtschaftsinformatik“ 12 LP; dazu mind. 6 LP aus dem Schwerpunktfach „Wirtschaftsinformatik“	Einzelheiten gemäß BWL-Modulbeschreibung

## (Teil-)Module nach freier Wahl *(gemäß Modulbeschreibungen anderer Fächer)*

### Pflichtmodul

## Bachelorarbeit

<b>Qualifikationsziele</b>	Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Kandidat, bzw. die Kandidatin in der Lage ist, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten
<b>Inhalte</b>	Zulässig sind Themen, welche in einem Zusammenhang mit den Erkenntnissen aus dem Lehrprogramm des B.Sc. VWL stehen. Mit dem Antrag auf Zulassung können dem Betreuer oder der Betreuerin Themen zur Bearbeitung vorgeschlagen werden. Die Entscheidung über das Thema erfolgt durch den Betreuer, bzw. der Betreuerin
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 120 LP sowie eine mit mindestens der Note 4,0 bewertete Seminararbeit voraus. Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist spätestens sechs Wochen nach Bestehen der letzten Modulprüfung zu beantragen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre: Abschluss des Studiums
<b>Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Modulprüfung findet in Form einer schriftlichen Ausarbeitung statt</li> <li>- Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch</li> <li>- Der Umfang der Bachelorarbeit soll zwischen 30 und 50 Textseiten liegen</li> </ul>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	12 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer</b>	9 Wochen



# Glossar

**Anmeldung:** Sie müssen sich zu Modulen, Lehrveranstaltungen und Klausuren über STiNE anmelden. Dafür existieren festgelegte Fristen (► Terminübersicht). Ausnahmen sind nur im Studium Generale möglich.

**Abmeldung:** Es ist nicht möglich sich von einmal angemeldeten Klausuren wieder abzumelden. Es ist jedoch möglich den Prüfungstermin zu verschieben (► Ummeldung).

**Bachelorarbeit:** Ihr Bachelorstudium wird mit der Bachelorarbeit abgeschlossen. Diese können Sie schreiben, sobald Sie 120 Leistungspunkte erzielt und ein Seminar erfolgreich abgeschlossen haben. Sie müssen die Bachelorarbeit jedoch spätestens sechs Wochen, nachdem Sie Ihre letzte Prüfung bestanden haben, beantragen. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen. Weitere Informationen zur Bachelorarbeit bekommen Sie im Prüfungsamt 2 und bei Ihrer Studiengangskoordinatorin.

**Bachelornote:** Das Bachelorstudium schließt nicht mit Abschlussklausuren am Ende des Studiums ab. Vielmehr absolvieren Sie nach jeder Lehrveranstaltung eine Prüfung, deren Note in die Bachelornote eingeht. (Einzige Ausnahme stellt nur das Studium Generale dar.) Haben Sie eine Klausur einmal bestanden, besteht keine Möglichkeit, sie noch einmal zu schreiben, um die Note zu verbessern. Das bedeutet, Sie müssen Ihr Studium von Anfang an ernst nehmen, um einen guten Abschluss erzielen zu können.

**Leistungspunkt:** Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul erhalten Sie Leistungspunkte, durch die der Arbeitsaufwand für eine Lehrveranstaltung ausgedrückt wird. Ein Leistungspunkt entspricht dem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Abgeschlossen ist Ihr Studium mit 180 Leistungspunkten.

**Modul:** Ihr Studium ist in Module untergliedert. Ein Modul dauert in der Regel ein bis drei Semester und umfasst inhaltlich aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen.

**Modulfristen:** Manche Module müssen in bestimmten Fristen abgeschlossen sein und zwar die Pflichtmodule (► Pflichtmodul). Die Modulfristen ergeben sich aus dem nächstmöglichen Wiederholungszeitpunkt der Lehrveranstaltungen des Moduls. D.h. wird eine Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls erstmals im Wintersemester X und danach zum nächsten Wintersemester Y wieder angeboten, so müssen Sie diese Veranstaltung spätestens nach dem Wintersemester Y abschließen.

**Pflichtmodul:** Pflichtmodule müssen innerhalb bestimmter Fristen abgeschlossen sein. (► Modulfrist) Ihr Studium umfasst ausschließlich Pflichtmodule abgesehen von drei Bereichen:

1. Das Studium Generale,
2. das „Vertiefungsmodul VWL für Fortgeschrittene“ und
3. die Module im Rahmen des „Weiteren wirtschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtbereichs“.

**Prüfungsamt 2:** Im Prüfungsamt 2 werden Ihre Prüfungen, Noten, Klausuranmeldungen, Krankmeldungen etc. verwaltet. Wenn Sie im Bereich Prüfungen Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Sachbearbeiterin Frau Richter (Von-Melle-Park 5, Aufgang C, Raum 0004).

**Prüfungsversuche:** Sie haben pro Veranstaltung drei Prüfungsversuche. Bestehen Sie die Klausur, verfallen die übrigen Prüfungsversuche. Da die Pflichtmodule innerhalb der Modulfrist abgeschlossen werden müssen, müssen Sie auch drei Prüfungsversuche innerhalb der Modulfrist nutzen.

**Prüfungstermine:** Nach jedem Semester ist es möglich, die Klausur der absolvierten Veranstaltung zu zwei Prüfungsterminen zu schreiben, wobei Sie frei wählen können, ob sie den ersten oder den zweiten Prüfungstermin nutzen möchten. Der erste Prüfungstermin liegt direkt im Anschluss an die Vorlesungszeit, der zweite Prüfungstermin kurz vor dem Beginn der Lehrveranstaltungen des kommenden Fachsemesters.

**Regelstudienzeit:** Im B.Sc. VWL beträgt die Regelstudienzeit sechs Semester, d.h. Sie sollen Ihr Studium in sechs Semestern abschließen.

**Studienberatung:** Wenn im Laufe Ihres Studiums Fragen auftauchen oder Sie Hilfe benötigen, dann ist Ihre Studiengangskoordinatorin Ihre erste Anlaufstelle. Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen zum Studium deshalb an Ihre Studiengangskoordinatorin Frau Ganswindt.

**Studiengangskoordinatorin:** Sie erreichen die Studiengangskoordinatorin entweder per Mail: Britta.Ganswindt@verw.uni-hamburg.de oder persönlich: Von-Melle-Park 5, Aufgang C, Raum 0014. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage.

**Studienverlauf:** Ihr Studium ist stark strukturiert. Alle Pflichtmodule müssen in bestimmten Semestern besucht werden. Nur bei den Wahlpflichtmodulen und im Studium Generale können Sie freier entscheiden, wann Sie die Veranstaltungen besuchen möchten. Sie sollten jedoch darauf achten, dass Sie Ihr Studium so konzipieren, dass Sie pro Semester Lehrveranstaltungen im Umfang von ca. 30 Leistungspunkten absolvieren, damit Sie nicht in Verzug kommen. Bitte vergleichen Sie hierzu den Studienverlaufsplan auf Seite 8 dieses Heftes.

**Studium Generale:** Dieser Bereich Ihres Studiums umfasst 18 Leistungspunkte und sollte in den ersten beiden Semestern des Studiums absolviert werden. Sie können für das Studium Generale alle Veranstaltungen der Universität Hamburg wählen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Sie sind für Bachelorstudierende im Wahlbereich freigegeben,
2. Sie bekommen für die Veranstaltung Leistungspunkte,
3. Sie schließen die Veranstaltung mit einer benoteten Prüfung ab. Entweder Sie wählen die Veranstaltungen über STiNE aus oder Sie suchen sie aus dem Vorlesungsverzeichnis aus. Wenn Sie nicht sicher sind, ob die Veranstaltungen die drei Kriterien erfüllen, fragen Sie bitte bei der Veranstalterin bzw. dem Veranstalter nach. Die Noten, die Sie in diesem Bereich erzielen, gehen nicht in Ihre Abschlussnote ein.

**Ummeldungen:** Es ist möglich, innerhalb einer bestimmten Frist die zu Beginn des Semesters gewählten Prüfungstermine zu wechseln. (► Terminübersicht)

**Terminübersicht:** Auf der Internetseite des Prüfungsamts 2 finden Sie unter „Termine“ eine Terminübersicht pro Semester mit allen für Sie relevanten Terminen (zu Klausuranmeldungen oder -ummeldungen, zu Veranstaltungsanmeldungen, zu den Prüfungszeiträumen etc.). Bitte vermerken Sie diese Termine in Ihrem Kalender.

**Wahlpflichtmodul:** In Ihrem Studium finden Sie folgende Wahlpflichtmodule:

1. Das Vertiefungsmodul „VWL für Fortgeschrittene“
  2. Im „Weiteren wirtschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtbereich“.
- In diesen Fällen werden Ihnen Wahlmöglichkeiten gegeben. Vergleichen Sie hierzu die Modulbeschreibungen ab Seite 19 in diesem Studienführer und das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis.

**Weiterer wirtschaftswissenschaftlicher Wahlbereich:** In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit ein Wahlpflichtmodul aus den Bereichen VWL oder BWL zu wählen. Eine Übersicht über die Wahlmöglichkeiten finden Sie auf Seite 20 in diesem Studienführer. Sie können diesen Wahlpflichtbereich immer in der Anmeldephase der Lehrveranstaltungen wechseln (► Terminübersicht). Da Sie jedoch 18 Leistungspunkte aus einem dieser Wahlpflichtbereiche absolvieren müssen, sollten Sie eine bedachte Wahl treffen und bei einem Wahlpflichtbereich bleiben.



## FACHBEREICH VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Universität Hamburg  
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Von-Melle-Park 5  
D - 20146 Hamburg  
www.wiso.uni-hamburg.de

